Allgäuer Zeitung, 11. April 2025

Wie es auf einem Bauernhof zugeht, erfahren am Donnerstag die Mädchen und Jungen der Klasse 3b der Nesselwanger Grundschule beim Auftakt zu den Aktiv-Wochen in Schwaben. Dabei gehen sie auch auf Tuchfühlung mit den Tieren auf dem Hof. Foto: Matthias Matz

Mit der Kuh auf Du

Die schwäbische Aktiv-Wochen „Frühling.Erlebnis.Bauernhof“ für Schulkinder starten in Rückholz. Was die Kinder dabei erleben und warum die Exkursion so wichtig ist.

Von Matthias Matz

Rückholz Die Aufregung ist den sechs Mädchen und Jungen anzumerken. Gebannt starren sie mit großen Augen auf ein viereckiges Display. Dort sind vier Säulen zu sehen. Jede steht für eine Zitze am Euter einer Kuh und zeigt an, wie viel Milch die Kuh pro Milchdrüse bei diesem Melkvorgang bereits gegeben hat. Das Ergebnis erstaunt die Kleinen. Aufgeregt zeigen sie auf die Balken. „Sooo viel!?“ Und tatsächlich: 10,7 Liter Milch gibt das Tier, ehe es weiter trottet und die nächste Kuh automatisch an die Melkmaschine angeschlossen wird.

Die sechs Mädchen und Jungen, die da staunend vor der großen Maschine in dem riesigen Stall stehen, gehen in Klasse 3b der Grundschule Nesselwang und nehmen am Donnerstagvormittag an der Auftaktveranstaltung zu den Aktiv-Wochen „Frühling.Erlebnis.Bauernhof“ in Schwaben auf dem Erlebnisbauernhof Guggemos in Rückholz teil. Ziel der noch bis zum 23. Mai dauernden Reihe ist es, den Kindern Einblicke in die Produktion der Lebensmittel zu geben, um sie für deren Wertschätzung zu sensibilisieren. Außerdem können sie so Landwirtschaft, Natur und Umwelt einmal hautnah erleben.

Schon seit 2012 haben schwäbische Schüler der Klassen 2 bis 10 im Rahmen der Veranstaltungsreihe die Gelegenheit, einen Bauernhof zu besuchen und dort hinter die Kulissen zu blicken. Fast 600.000 Schüler nahmen dieses Angebot bislang bereits an, berichtet Claudia Wiedemann von der Regierung von Schwaben.

Bestandteil der Aktiv-Wochen ist das Lernprogramm „Mit der Kuh auf Du“. Dabei durften die 23 Mädchen und Jungen der 3b am Donnerstag aktiv auf dem Hof der Familie Guggemos mithelfen. Aufgeteilt in Gruppen lernten die Kinder an vier Lernstationen unter anderem, wie viele Liter Milch eine Kuh am Tag im Durchschnitt gibt, wie oft sie gemolken wird, welches Futter die Kühe brauchen und woraus es besteht. Ferner erfuhren sie, wann Kühe keine Milch geben, warum sie keine Hitze mögen oder was die gelben Markierungen in ihren Ohren bedeuten. Wer wollte, konnte außerdem bei der Pflege eines Jungtieres mithelfen oder richtete eine „Kuhpizza“ zur Fütterung der Tiere her. Beim Butterschütteln lernten die Mädchen und Buben zudem nicht nur, wie einfach Butter selbst hergestellt werden kann, sondern auch, wie lecker sie ganz frisch gemacht auf einer Scheibe Brot schmeckt.

„Die Kinder wachsen in einer ländlichen Umgebung auf und sollten wissen, wie es auf einem Bauernhof zugeht und woher die Milch kommt“, erklärte Klassenlehrerin Petra Leupolz. „Sie sollen Wertschätzung für die Landwirtschaft lernen.“ Betreut wurden die Kleinen an den einzelnen Stationen von Erlebnisbauer Christian Guggemos, seiner Frau Susanne sowie Tobias und Lena.

Für einige der 23 Mädchen und Jungen war der Besuch eines Bauernhofs allerdings nichts Neues. Im Gegenteil: Einige haben Landwirte in der Familie. So wie der achtjährige Jonas aus Nesselwang, dessen Großvater einen Hof in der Marktgemeinde betreibt. Der Ausflug auf den Guggemos-Hof machte ihm dennoch viel Spaß. Am besten habe ihm das Butterschütteln gefallen, erzählt er, und, „dass wir im Stall waren“. Dass er später selbst mal Landwirt wird, kann er sich gut vorstellen. Das gilt auch für den ein Jahr älteren Serverin. „Das klingt cool“, sagt der Schüler aus Rückholz. „Man hat seine Ruhe und kann sich um Tiere kümmern.“ Der Neunjährige ist erstaunt darüber, wie viel Futter eine Kuh frisst. „Es ist schon interessant, wie viel in so eine Kuh reinpasst“, erzählt er. Für Raphael aus Rückholz ist dagegen neu, dass Kühe einen Leckstein benutzen. „Das wusste ich nicht“, gibt er zu.

Neben den Schülern aus Nesselwang und Rückholz waren auch mehrere Vertreter der Regierung von Schwaben und des Amtes für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten (AELF) Kaufbeuren auf den Erlebnishof gekommen. Die eigentlich vorgesehene offizielle Eröffnung durch Regierungspräsidentin und Schirmherrin Barbara Schretter musste allerdings krankheitsbedingt ausfallen. An ihrer Stelle begrüßte Ralf Bundschuh von der Regierung von Schwaben die Kinder. Es gebe, so Bundschuh, immer mehr Menschen, die nicht wüssten, was es bedeute, auf einem Hof zu arbeiten. In Richtung der Kinder sagte er deshalb: „Nehmt das Erlebnis bitte mit nach Hause!“ Zum Abschluss der Exkursion gab es noch ein Spiel mit Mitarbeiterinnen des AELF, bei dem die Kinder ihr Wissen vertiefen konnten.